

# KIRCHE *auf dem Weg*

Mitteilungsblatt für das  
Katholische Dekanat Heidelberg - Weinheim



April 2022 (15. Jahrgang - Nummer 4)



*Es wirkt fast wie ein Inferno, was Veronika Drop aus Leutershausen in Schwarz und feurigem Rot auf die Leinwand ge-  
bannt hat. Und doch: es ist ihr Beitrag zu der Ausstellung „Auf-  
er-ste-hung um 3“, die an Palmsonntag, 10. April, in Heidelberg  
eröffnet wird.*

*Von oben her, so mag ein anderer Blick auf dieses Bild zeigen,  
wird das Dunkle durch das warme Rot aufgebrochen und ein  
Weg nach oben geöffnet. Leitern und Stricke wollen helfen,*

*nach oben, ins Licht zu kommen. Auferstehung, so ein Gedan-  
ke der Künstlerin, geschieht nicht nur im Sterben am Ende des  
Lebens. Das Aufstehen aus dem, was das Leben dunkel und  
schwer macht, ist Bestandteil des Lebens selbst. „Wir können  
die Hilfsmittel ergreifen und nutzen, die uns geschenkt sind.“*

*Redakteur Peter Wegener hat die Künstlerin Veronika Drop be-  
sucht und mit ihr über das Leben, die Religion und ihre Bilder  
gesprachen. > Seite 4-5*

## Die Zeit „dazwischen“

**In seinem österlichen Gruß richtet Dekan Alexander Czech den Blick auf die Zeit zwischen Kreuzigung und Auferstehung**



*Liebe Leserin,  
lieber Leser!*

Krieg in der Ukraine, #outinchurch, LGBTQIA, Missbrauch in der Kirche, Kirchenentwicklung 2030 und die damit verbundene Veränderung unserer Gemeinden... In diesen Wochen und Monaten strömen unwahrscheinlich viele Verunsicherungen auf uns ein. Was bisher vertraut und verlässlich schien, ist so nicht mehr. Das gute Lebens- oder Werte-Fundament, auf dem wir bisher gestanden haben – es wackelt, ja vielleicht sogar: es bröckelt. Oder mehr noch: es bricht sogar weg.

Himmelschreiende Not – im wahrsten Sinne des Wortes, wenn wir die Bilder aus dem Kriegsgeschehen in der Ukraine sehen. Manchmal kaum noch zu ertragen. In dieser Situation ist uns der Schrei Jesu am Kreuz sehr nahe: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen!“ Wir fühlen uns genauso ohnmächtig und ausgeliefert wie Jesus. Möchten all diese „Beschwerden“ ans Kreuz bringen, wie Er, sie abgeben, Erleichterung, Erlösung finden. Und tatsächlich ist das Sein Angebot an uns auf dem Weg nach Ostern: abgeben, was uns so belastet. Ans Kreuz damit – damit es in die Auferstehung

geht, gewandelt wird. Doch was geschieht, wenn wir es ans Kreuz bringen? Was geschieht dann?

Richtig: nicht sofort Auferstehung.

Es gibt ein „dazwischen“ – eine Zeit, nicht mehr Kreuz und noch nicht Freude.

Wenn wir den Weg Jesu mitgehen, dann ist diese Zeit „dazwischen“ die Zeit der

Grabesstille. Verwirrung der Gefühle; nicht wissen, wie es weiter geht; Orientierungslosigkeit. Der Schrei im eigenen Herzen steigt auf: „Ich will weg, einfach nur weit weg!“. Diese Zeit „dazwischen“ kennt Gefühle wie Angst, Hilflosigkeit, ja: auch Wut und Hass auf das, was da geschieht.

Die Zeit „dazwischen“ kennt keine Abkürzungen – leider. Sie muss schlicht ertragen werden. Jetzt heißt es: miteinander aushalten in all diesen Bedrängungen, Zusammenstehen im vertrauensvollen Gebet und uns ausrichten auf Ihn, der uns den „Weg hinaus“ weist.

Diese Zeit „dazwischen“ ist notwendige Voraussetzung, damit geschieht, was uns Glaubenden verheißen ist: Auferstehung. Endlich – ja, endlich ist sie da, und gleichzeitig unendlich, weil sie sich immer und immer wieder ereignet in den vielen Toden, die wir im Alltag zu ertragen haben, die wir im Alltag sterben.

Dann ist Zeit der Freude, der Erleichterung, des sanften Strahlens, Zeit des Glück und der Dankbarkeit.

Ich stehe bei Ihnen, gehe mit Ihnen. Richten wir uns gemeinsam auf Ihn aus – und mehr als nur Hoffnung sagt mir: es wird Ostern!

*Ihr Alexander Czech*



*Pietà in der Kapelle der Thoraxklinik in Heidelberg*  
Foto: weg

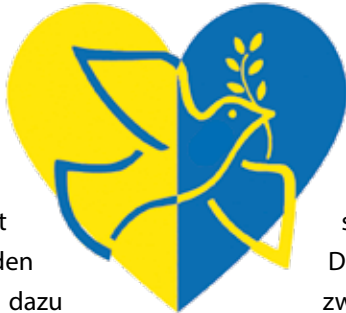
## Ökumenischer Spendenfonds will schnelle Hilfe ermöglichen

Kirchen in Heidelberg bitten um Unterstützung für Geflüchtete

Die katholische Stadtkirche und die evangelische Kirche in Heidelberg haben den ökumenischen Spendenfonds „Nothilfe Flucht und Migration“ auf den Weg gebracht und rufen dazu

auf, die kirchliche Hilfe für Geflüchtete zu unterstützen. „Damit wollen wir aktuell den Opfern des Ukraine-Krieges helfen, aber auch langfristig unsere ökumenische Arbeit im Aufnahmezentrum Patrick-Henry-Village unterstützen“, beschreibt Pfarrer Johannes Brandt das Ziel des ökumenischen Projekts.

Fassungslos über den vom russischen Präsidenten Putin entfesselten Krieg, nähmen die beiden Kirchen Anteil am



Schicksal der Menschen in der Ukraine, betont Johannes Brandt und bittet darum, den Spendenfonds zu unterstützen.

Der Krieg in der Ukraine zwingt Hunderttausende zur

Flucht. Meist sind es Frauen und Kinder und alte Menschen. Sie brauchen schnell unsere Hilfe.

Hier unterstützt der Spendenfonds Flucht und Migration, ein ökumenisches Projekt der Evangelischen und der Katholischen Stadtkirche in Heidelberg. Mit ihm wird Menschen auf der Flucht geholfen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Religion. Konkrete Hilfe ereignet sich zum Beispiel aktuell durch

den Transport von Hilfsgütern in das ukrainische Lemberg, um die ärgste Not vor Ort zu lindern aber auch durch konkrete Unterstützung der Geflüchteten nach ihrer Ankunft in Heidelberg. Unterkünfte müssen organisiert und bezahlt werden, medizinische Hilfe geleistet und auch mittelfristige Hilfsangebote wie Sprachkurse oder Unterstützung bei Behördengängen geleistet werden.

„Das alles kostet viel Geld. Wir bitten um Ihre Unterstützung für die in Not geratenen Menschen“, lautet der gemeinsame Aufruf von Pfarrer Johannes Brandt und des evangelischen Dekans Christof Ellsiepen.

weg

### Spendenkonto

**IBAN: DE 77 6725 0020 0009 3129 51**

Verwendungszweck: Nothilfe Flucht und Migration

## GEDANKEN auf dem Weg

### Im Namen Gottes: Stoppt dieses Massaker!



„Brüder und Schwestern, wir haben gerade zur Jungfrau Maria gebetet. In dieser Woche wurde die Stadt, die ihren Namen trägt, Mariupol, zu einer Märtyrerstadt in dem erschütternden Krieg, der in der Ukraine wütet. Angesichts der Barbarei der Tötung von Kindern, unschuldigen Menschen und wehrlosen Zivilisten gibt es keine stichhaltigen strategischen Gründe: Das Einzige, was getan werden muss, ist, der inakzeptablen



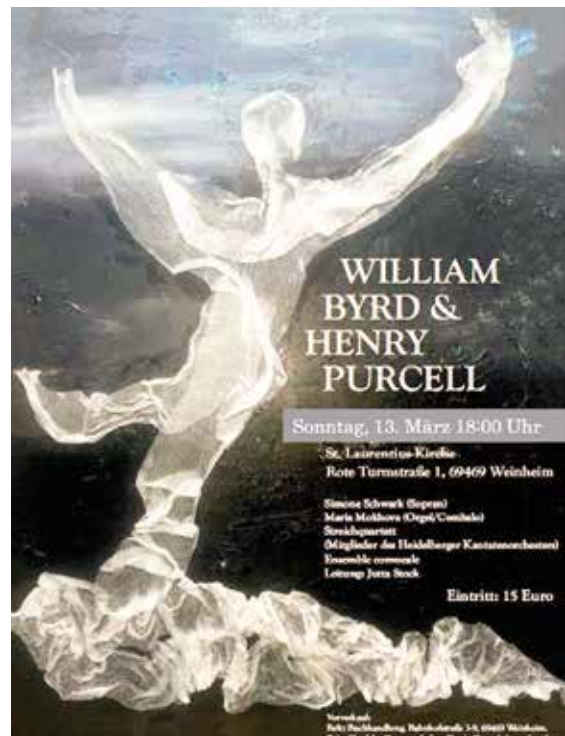
bewaffneten Aggression ein Ende zu setzen, bevor sie Städte in Friedhöfe verwandelt. (...)

**Im Namen Gottes bitte ich Euch: Stoppt dieses Massaker!**

Ich möchte noch einmal dazu aufrufen, die vielen Flüchtlinge, in denen Christus gegenwärtig ist, willkommen zu heißen, und für das große Netz der Solidarität zu danken, das sich gebildet hat. Ich bitte alle Diözesan- und Ordensgemeinschaften, mehr Momente des Gebets für den Frieden zu schaffen. Gott ist nur ein Gott des Friedens, er ist kein Gott des Krieges, und diejenigen, die Gewalt unterstützen, entweihen seinen Namen.

Lasst uns nun in der Stille für die Leidenden beten und dass Gott die Herzen zu einem festen Friedenswillen bekehren möge.“ Appell von Papst Franziskus beim Angelusgebet am 13. März

Foto: Quirinale.it / commons.wikimedia.org



Veronika Drop mit einem ihrer jüngsten Werke: *Aufstehen*. Daneben das Plakat mit ihrem Motiv eines Auferstandenen, der aus Verbandsmaterial gestaltet ist. Auf der rechten Seite die Bilder *Himmelfahrt* und *Tauben*.

Fotos: weg

## „Das Religiöse spielt immer eine Rolle“

### Ein vorösterlicher Besuch bei der Künstlerin Veronika Drop in Leutershausen

Im ersten Lockdown, im Frühjahr 2020 – als gar nichts mehr ging und keine Gottesdienste gefeiert werden konnten – hat die damalige Dekanatschorleiterin Jutta Stock auf Youtube Musik und Gedanken zu Gründonnerstag und Karfreitag im Internet geteilt. Spontan, beim Hören dieser Musik, hat Veronika Drop das Bild des Auferstandenen (oben) geschaffen. Als Material diente ihr feines Verbandsmaterial, das der Figur eine unvergleichliche Transparenz und Leichtigkeit verleiht. Jetzt im März kam dieses Motiv als Konzertplakat zum Einsatz. Ich besuche die Künstlerin am Tag nach diesem Konzert; sie erzählt mir, was sie zum Malen antreibt und warum das Religiöse für sie eine wichtige Inspirationsquelle ist. „Ich kann den Menschen etwas geben, das wird mir immer wieder zurück gespiegelt“, sagt Drop. „Als ich noch in

Heddesheim lebte, habe ich mit den Bewohnern im dortigen Altenheim gemalt und gebastelt. Immer hatte ich den Eindruck, dass das die Menschen verändert, dass sie anders gegangen sind, als sie gekommen sind.“

#### Kein Tag ohne Malerei

Heute noch engagiert sich die 78-Jährige in der Gemeinde, im Arbeitskreis Ehemalige Synagoge in Leutershausen und in der Weinheimer Projektkirche. Im März beispielsweise hat sie einen Gottesdienst der kfd in Heddesheim mit vorbereitet wie auch die Online-Mediation „Passionsgesichter“ mit eigenen Texten und Bildern gestaltet. „Das Religiöse spielt immer eine Rolle; das ist für mich so ein Auftrag, den ich angenommen habe.“ betont sie.

Seit sie vor einigen Jahren nach Leutershausen gezogen ist, nutzt sie ihr Wohn-

zimmer und im Sommer die Terrasse als Atelier. Denn Malen gehört seit der Kindheit zum Leben der Veronika Drop. In der Schule sei ihr Talent gefördert worden, aber als sie und ihre Geschwister nach dem frühen Tod der Eltern in die Obhut des Jugendamtes gekommen seien, „war da nichts mehr mit Förderung“, erzählt sie. Später hat sie nebenbei einige Semester an der Werkkunstschule in Krefeld absolviert. „Ich stehe eigentlich an jedem Tag an der Staffelei.“ Für meinen Besuch hat sie eine Reihe von Bildern aus dem Keller geholt, die in verschiedener Weise auf Ostern Bezug nehmen.

Das jüngste aus dieser Reihe hat sie ganz neu als Beitrag für die Heidelberger Ausstellung „Auferstehung um 3“ geschaffen. Es ist das Motiv, das auf der Titelseite dieses Heftes abgebildet ist. „Viele hocken in einem so tiefen Loch“,

sagt Veronika Drop, „und wissen kaum wie sie da heraus kommen sollen.“ Aufstehen sei ja nicht etwas Passives, es gebe Hilfsmittel, die man nützen könne. Leitern und Strik-ke sind in ihrem Bild angedeutet, ebenso wie das Kreuz, dessen Querbalken sich aufzulösen scheint. Das Rot strahlt große Energie aus. „Da liegt viel Kraft drin.“

In diesem Bild hat steckt auch viel von ihrer momentanen persönlichen Situation. Eine erneute Krebserkrankung stellt ihr die Begrenztheit des eigenen Lebens sehr real vor Augen; gleichzeitig aber auch die Kraftquellen, aus denen sie lebt. „Ich genieße jeden Tag – die Dankbarkeit ist durchgehend von Kopf bis Fuß.“

### **Bilder reduzieren sich oft im Entstehen**

Zwei weitere österliche Motive aus ihrem reichen Fundus schauen wir uns gemeinsam an.

„Glottz doch nicht da hoch, hier ist genug – man muss es nur anpacken.“ Dem Himmelfahrtsmotiv in der rechten Spalte liegt dieser pointierte Satz zugrunde, der sich anlehnt an den Bericht in der Apostelgeschichte. „Die Erde ist wichtig, das bleibt so“, sagt Veronika Drop. Mehr noch: „Erde, das sind wir“, ergänzt sie. Auf dem Bild habe sie anfangs noch die Männer aus Galiläa gemalt, die Jesus nachblicken, der in den Himmel aufgenommen wird. Es sei oft so, dass sich ihre Bilder im Lauf der Entstehung reduzierten. Die „totale Freiheit“ zeige sich ihr in dem Bild mit den Tauben: „Jede dieser Tauben ist anders, alle fliegen in verschiedene Richtungen.“ Das sei ein Teil ihrer Vorstellung von Auferstehung. Grüne und rote Tupfer verweisen auf die Hoffnungen und die Verwundungen des Lebens.

### **Schule des Lebens und des Glaubens**

Eigentlich hatten sie und ihr Mann nach dessen Pensionierung vorgehabt, eine Art Religionsunterricht für Erwachsene ins Leben zu rufen, also dazu einzuladen, sich mit den Fragen des Lebens und des Glaubens intensiv auseinanderzusetzen. Ihr Mann, früher Religionslehrer und Schuldekan des Dekanats Weinheim, erkrankte schwer und starb, bevor sie ihren Plan in die Tat umsetzen konnten. Veronika Drop hat seinerzeit den Freiburger Theologischen Kurs absolviert und setzt den gemeinsamen Plan mit ihrer Kunst und ihrem ehrenamtlichen Engagement um.

Sie blickt schon voraus in den Mai, wenn sich die Projekt-kirche nach längerer Zeit wieder treffen wird. Dort soll es um die derzeitige Situation der Kirche gehen. „Einfach ist es nicht, jetzt zur Kirche zu stehen“, sagt die Künstlerin. „Aber wenn ich einfach austreten würde, würde ich ein Stück Heimat verlieren.“

*Peter Wegener*



## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Für die Teilnahme an den Gottesdiensten in der Stadtkirche Heidelberg ist eine Anmeldung nur für die Feier der Osternacht und am Ostersonntag erforderlich.

Katholische Stadtkirche Heidelberg		www.stadtkirche-heidelberg.de			
	9./10. April	14./15. April	16./17. April	18. April	23./24. April
<b>Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt</b>	Sa 18.30 So 11.00 / 18.30	Do 20.00 Fr 15.00	Sa 21.00 Beginn ev. Kirche So 11.00	11.00	Sa 18.30 So 11.00 / 18.30
<b>St. Anna</b>					So 11.00 polnisch
<b>Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt</b>	So 11.00 W	Do 19.00 Fr 15.00	So 06.00 So 16.00 indisch	11.00	So 11.00
<b>St. Albert Bergheim</b>		Fr 17.30 für Menschen mit Einschränkungen			
<b>St. Michael Südstadt</b>	So 13.00 englisch	Do 18.30 englisch Fr 11.30 KfK	So 11.30 englisch		So 13.00 englisch
<b>St. Bartholomäus Wieblingen</b>	So 09.30	Do 15.00 KG Fr 15.00	Sa 21.00 So 11.00	11.00	Sa 18.00
<b>St. Johannes Rohrbach</b>	So 11.00 F	Do 20.00 Fr 15.00	Sa 21.00	11.00 F	So 11.00
<b>St. Joseph Eppelheim</b>	Sa 18.00	Do 19.00 Fr 11.00 KfK	Sa 21.00	09.30	So 09.30 EK
<b>St. Laurentius Schlierbach</b>	So 09.30	Fr 15.00	Sa 21.00		So 09.30
<b>St. Laurentius Ziegelhausen</b>	So 11.00	Do 19.30 Fr 10.00 KfK   15.00	Sa 21.30	11.00	So 11.00
<b>St. Peter (Peterstal)</b>	So 08.30	Fr 15.00 KW	Sa 19.30	08.30	So 08.30
<b>St. Marien Pfaffengrund</b>	So 11.00	Fr 15.00	So 06.00 W		So 11.00 W
<b>St. Paul Boxberg</b>	So 09.30	Do 20.00 Fr 11.00 KfK   15.00	Sa 21.00 So 09.30	10.15 Statio >Wanderung nach St. Johannes	So 09.30
<b>St. Peter Kirchheim</b>	Sa 18.00	Do 15.00 FW   21.00 Agape Fr 10.00 KfK   15.00	Sa 21.00 W So 11.00	10.15 Statio >Wanderung nach St. Johannes	Sa 18.00
<b>St. Raphael Neuenheim</b>	So 11.00 So 18.30 Bußgottesdienst	Do 21.00 Andacht Fr 15.00   20.00 Tr-Mette	Sa 21.30 So 18.30	11.00	So 11.00 So 18.30 EK
<b>St. Vitus Handschuhsheim</b>	Sa 18.30	Do 18.30 Fr 15.00   17.00 ÖF	So 11.00		Sa 18.30

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
<b>Stift Neuburg</b> Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	<b>Orthopädische Klinik</b> Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	
<b>Augustinum (St. Paul)</b> Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	<b>Chirurgische Klinik</b> Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 16.30
<b>Klinik St. Elisabeth</b> Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	<b>Kopfklunik</b> Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
<b>St. Josefskrankenhaus</b> Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	<b>Thoraxklinik</b> Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Für die Teilnahme an den Gottesdiensten auf dieser Seite sind zum großen Teil Anmeldungen erforderlich. Informationen dazu auf den Websites der einzelnen Seelsorgeeinheiten.

Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg			www.kath-weinheim-hirschberg.de		
	9./10. April	14./15. April	16./17. April	18. April	23./24. April
<b>Herz Jesu Weinheim</b>	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	Do 19.00 Fr 15.00 KW Span. Gem.	So 10.00 Spanische Gem. So 15.00 Portug. Gemeinde	11.00	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.
<b>St. Laurentius Weinheim</b>	So 11.00	Fr 10.00 KfK   15.00	So 11.00		So 11.00
<b>St. Marien Weinheim</b>	So 09.30	Fr 10.00 KfK	Sa 21.00 So 09.30	09.30	So 09.30
<b>St. Jakobus Hohensachsen</b> <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	So 11.00 (G)	Do 19.00 (L) Fr 11.00 KfK (G)   15.00 (G)	Sa 20.30 (G) So 11.00 (G)	11.00 (L)	So 11.00 (L)
<b>St. Johann Baptist Hirschberg</b> <small>(O)=Oberflockenb.)</small>	Sa 18.00 (O) So 09.30	Do 19.00 Fr 11.00 KfK   15.00	Sa 21.30 So 09.30	09.30 11.00 (O)	So 09.30

Seelsorgeeinheit Steinachtal			www.kath-steinachtal-gemeinden.de		
	9./10. April	14./15. April	16./17. April	18. April	23./24. April
<b>Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach</b>	So 10.30	Fr 10.00 KfK	Sa 21.00	10.30	So 10.30 EK
<b>St. Michael Schönau</b>	So 09.00	Do 20.00	So 10.30		So 09.00
<b>St. Bonifatius Wilhelmsfeld</b>	Sa 18.30	Fr 15.00	So 09.00		Sa 18.30

Seelsorgeeinheit Hemsbach			www.bachgemeinden.de		
	9./10. April	14./15. April	16./17. April	18. April	23./24. April
<b>St. Laurentius Hemsbach</b> <small>(G=Gemeindehaus)</small>	So 10.30	Do 16.00 (G) Fr 11.00 KfK (G)   15.00	Sa 21.00 (Pfarrwiese) So 10.30		
<b>St. Bartholomäus Laudenbach</b>	Sa 18.00	Do 19.00 Fr 15.00	Sa 21.30 Ö	10.30	So 10.30
<b>Sta. Maria Weinheim-Sulzbach</b>					

Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddesheim			www.kath-hela.de		
	9./10. April	14./15. April	16./17. April	18. April	23./24. April
<b>St. Gallus Ladenburg</b>	So 10.00	Fr 13.00 KfK Fr 15.00	Sa 21.00	10.00	So 10.00 EK
<b>St. Remigius Heddesheim</b>	Sa 18.00	Do 19.00 Fr 15.00	So 10.00	10.00 F W	Sa 18.00

Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim			www.sesad.de		
	9./10. April	14./15. April	16./17. April	18. April	23./24. April
<b>Mariä Himmelfahrt Schriesheim</b> <small>(A=Altenbach)</small>	Sa 18.00 So 08.30 (A)	Fr 11.00 KfK Fr 15.00 (A)	Sa 21.30 So 09.00 (A)	10.00	So 08.30 (A)
<b>St. Pankratius Dossenheim</b>	So 10.00	Do 19.00 Fr 11.00 KfK (Friedh.)   15.00	So 11.00	18.00	So 10.00

**Gottesdienste 3. Sonntag der Osterzeit**

<b>Kath. Stadtkirche Heidelberg</b>	<i>30. April / 1. Mai</i>
Heilig Geist (Altstadt)	Sa 18.30   So 11.00 / 18.30
St. Anna	
Philipp Neri - St. Bonifatius	So 11.00 EK / 16.00 indisch
St. Albert (Bergheim)	
St. Michael (Südstadt)	So 13.00 englisch
St. Bartholomäus (Wieblingen)	So 11.00
St. Johannes (Rohrbach)	Sa 18.00
St. Joseph (Eppelheim)	Sa 18.00
St. Laurentius (Schlierbach)	So 09.30
St. Laurentius (Ziegelhausen)	So 11.00 W
St. Peter (Peterstal)	
St. Marien (Pfaffengrund)	So 09.30 EK
St. Paul (Boxberg)	So 11.00
St. Peter (Kirchheim)	So 09.30 EK
St. Raphael (Neuenheim)	So 18.30
St. Vitus (Handschuhsheim)	Sa 18.30   So 11.00 EK
<b>SE Weinheim - Hirschberg</b>	<i>30. April / 1. Mai</i>
Herz Jesu (Weinheim)	Sa 18.00   So 10.00 Span. Gemeinde
St. Laurentius (Weinheim)	So 11.00
St. Marien (Weinheim)	So 09.30
St. Jakobus (Hohensachsen)	Sa 18.00 (L)   So 11.00 EK (G)
St. Johann Baptist (Hirschberg)	Sa 18.00 (O)   So 09.30
<b>SE Steinachtal</b>	<i>30. April / 1. Mai</i>
Hl. Kreuz (Heiligkreuzsteinach)	Sa 18.30
St. Michael (Schönau)	So 10.30
St. Bonifatius (Wilhelmsfeld)	So 09.00
<b>SE Hemsbach</b>	<i>30. April / 1. Mai</i>
St. Laurentius (Hemsbach)	10.30
St. Bartholomäus (Laudenbach)	Sa 18.00
Sta. Maria (Sulzbach)	
<b>SE Ladenburg - Heddesheim</b>	<i>30. April / 1. Mai</i>
St. Gallus (Ladenburg)	Sa 18.00
St. Remigius (Heddesheim)	So 10.00 EK
<b>SE Schriesheim - Dossenheim</b>	<i>30. April / 1. Mai</i>
M. Himmelfahrt (Schriesheim)	So 10.00
St. Michael (Altenbach)	So 08.30
St. Pankratius (Dossenheim)	Sa 18.00

Abkürzungen: EK= Feier der Erstkommunion

**Trauer um  
Pfarrer  
Paul Rudigier**



Pfarrer Paul Rudigier, der zwölf Jahre in den Heidelberger Stadtteilen Ziegelhausen und Peterstal wirkte und große Wertschätzung genoss, ist am 10. März in March-Buchheim bei Freiburg verstorben.

Rudigier wurde 1930 in Laufenburg am Hochrhein geboren, Erzbischof Eugen Seiterich weihte ihn im Mai 1956 im Freiburger Münster zum Priester. Nach Kaplansjahren in Weingarten bei Bruchsal und in Mannheim folgten Stationen als Pfarrer in Gammertingen und Höchenschwand, bevor er 1988 die Pfarrgemeinde St. Laurentius übernahm. Er hat bis ins Jahr 2000 das kirchliche Leben von Ziegelhausen geprägt, war in dieser Zeit menschnaher Pfarrer und engagierter Seelsorger. Auch in der Ökumene, sowie im politischen und gesellschaftlichen Leben unseres Stadtteils war er ein verlässlicher und geachteter Partner. Zahlreiche seiner Ideen bestehen in der Pfarrgemeinde bis heute fort.

Herausragendes äußeres Zeichen des Wirkens von Paul Rudigier ist sicherlich die Pfarrkirche St. Teresa, für deren Neubau 1995 bis 1997 er mit dem Bauausschuss des Pfarrgemeinderats im Zusammenwirken mit dem Erzbischöflichen Bauamt verantwortlich zeichnete.

Als Pensionär wirkte der beliebte Geistliche dann bis 2009 in Breisach-Gündlingen am Kaiserstuhl und unterstützte danach die Seelsorge an seinem letzten Wohnort March bei Freiburg. Auch in den zwei Jahrzehnten nach seinem Abschied von Heidelberg riss die Verbundenheit zu seiner „alten“ Pfarrgemeinde nie ab, bestanden weiterhin zahlreiche freundschaftliche Kontakte nach Ziegelhausen und Peterstal. Unvergessen bleiben hier sicherlich seine Mitfeiern bei den Jubiläen der Pfarrkirche St. Teresa.

Paul Rudigier wurde auf dem Friedhof in March-Buchheim beerdigt. Wir danken ihm für sein 65-jähriges priesterliches Wirken, möge Gott ihm nun die Freude seines himmlischen Reiches schenken.

Wolfgang Lorenz Foto: privat

## Notfallseelsorge 2021 stark gefordert

**Das Feuerwehr-Seelsorge-Team war auch unter Coronabedingungen wieder vermehrt im Einsatz**

Trotz des zweiten Coronajahres mit unterschiedlichen Bedingungen und Regeln war das Feuerwehr-Seelsorge-Team im Rhein Neckar Kreis und in der Stadt Heidelberg wieder stark gefordert. Mit 90 Einsätzen weist die Statistik rund zwei Einsätze pro Woche aus. Im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung, wenn auch nicht wieder auf dem Niveau der Vorcoronajahre. Dabei wurden in 547 Einsatzstunden 662 Menschen betreut. Mit 43 Prozent der

Einsätze wurden die Seelsorger:innen im Alarmierungskreis 2 Weinheim-Ladenburg am häufigsten alarmiert. Derzeit umfasst das Feuerwehr-Seelsorge-Team rund 35 Seelsorger:innen. Ein großer Dank geht an die Feuerwehren im Rhein Neckar Kreis, die die Arbeit des Teams tatkräftig unterstützen und durch den Kreisfeuerwehrverband auch tragen. Die Psychosoziale Notfallversorgung ist inzwischen ein fester Bestandteil der Rettungskette. *Wolf-Dieter Wöffler*



*Die „Krippe am Fluss“ in der Jesuitenkirche war trotz Corona während der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit gut besucht. „Die Welt im Wanken“ war das Leitwort und damit die Angst, die immer voraus geht. Demgegenüber sollen die Sinn- und Heilsfiguren der Krippe die Welt wieder ausbalancieren.*

*Hoffnungsvolle Menschen trauen das dem göttlichen Kind zu, das je aktuell in der Gegenwart die Menschenfreundlichkeit Gottes auf den Punkt bringt.*

*Die Verantwortlichen der „Krippe am Fluss“ freuen sich über den Spendenbeitrag von 4475,32 €uro. Der Erlös geht an Caritas International. Hermann Bunse*

## Mittagstisch kredenzt kalt-warme Vesper

**Vier Wochen lang stehen Gemeidhäuser Bedürftigen offen**

Gestartet war der Weinheimer Mittagstisch im Januar pandemiebedingt erneut „nur“ mit der Ausgabe von Essensgutscheinen für Bedürftige. Wie von den Verantwortlichen erhofft, war es dann ab Mitte März doch noch möglich, bedürftige und einsame Menschen zum gemeinsamen Mittagstisch in die Gemeidhäuser einzuladen. Vier Wo-

chen lang öffnen seither verschiedene Gemeidhäuser der Zweiburgstadt von 11 bis 13 Uhr ihre Türen und servieren eine kalt-warme Vesper. Die Treffen finden unter 2G-Bedingungen statt, wer nicht geimpft ist, erhält eine Vesper zum Mitnehmen. Den Abschluss macht vom 4.-9. April die evangelische Gemeinde in der Weststadt. *red*

**Ein Jahr: Freiburg - in einer intensiven Gemeinschaft erst sechs Monate: Bildung**  
2 Sprachen, Theologie, Philosophie, Musik, Kommunikation, Sport, Erlebnispädagogik  
**dann sechs Monate: Experimentieren**  
Freiwilligendienst oder eine persönliche Alternative

Neues entdecken und zugleich in die Tiefe bohren  
Exkursionen & Begegnungen in der Region und Italien (Rom, Assisi)  
eine vitale Spiritualität entwickeln & Glauben bewusst miteinander teilen

**nach dem nächsten Schritt fragen und ihn mutig gehen**

Alle Details: [www.freiburger-orientierungsjahr.de](http://www.freiburger-orientierungsjahr.de)





**Mit einem gemeinsamen Stand** waren die christlichen Kirchen Heidelbergs beim Bürgerfest am 19. März im neuen SNP Dome an der Speyerer Straße vertreten. Dort überreichte Pfarrgemeinderätin Dr. Franziska Geiges-Heindl dem Heidelberger Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ein „Segenskärtchen“. Das Wort aus dem Buch Josua („Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott ist überall mit dir unterwegs.“) erinnere ihn an seinen Taufspruch, bekannte das Stadtoberhaupt. Rund 10.000 Menschen waren zum Bürgerfest gekommen und nutzten die Möglichkeit, die neue Großsporthalle kennenzulernen.

weg Foto: weg

## Dekanatsrat tagt digital

**Kirchenentwicklung ist ein Thema**

Die Vorsitzende des Dekanatsrats, Dr. Antje Blank, hat zur nächsten Sitzung des Gremiums eingeladen. Das Treffen findet am 7. April, um 19 Uhr als Videokonferenz statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Regularien
2. Haushalt 2022/23: Beratung und Beschluss
3. Kirchentwicklung 2030: Rückmeldungen vom Diözesanforum
4. Theologischer Kurs 2022
5. Berichte & Ankündigungen
6. Ergänzungen & Verschiedenes

Wer als Gast an der Sitzung teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 6. April im Dekanatsbüro und erhält von dort den Einwahllink für die Videokonferenz.

**Kontakt:** [info@kath-dekanat-hw.de](mailto:info@kath-dekanat-hw.de)

## »JETZT PROBE LESEN!«

### Das Konradsblatt in neuem Gewand

JÜNGER. FRISCHER. KOMMUNIKATIV.

#### Probe-Lese-Angebot

Einmaliger Sonderpreis

#### »Schutzengel« gratis

Praktischer Einkaufswagenchip

#### Einfach & bequem

Lieferung endet automatisch

#### Sofort bestellen

0721 9545-0  
[vertrieb@konradsblatt.de](mailto:vertrieb@konradsblatt.de)

#konradsblatt

08\_1420 PROBELESEN\_VANIMBERG\_2024



**PROBE-LESEN**  
**4,90 €**  
 für 1 Monat **Konradsblatt**  
 plus gratis Schutzengel-Einkaufswagenchip

Direkt online bestellen!



## Auferstehung um 3 • 10. April, 15 Uhr

### Vernissage mit Alt-Abt Franziskus Heereman

Die Initiatoren der Mitmach-Ausstellung „Auferstehung um 3“ laden zur Vernissage der Ausstellung am Palmsonntag um 15 Uhr in den Blickwinkel gegenüber der Jesuitenkirche ein.

Prominenter Redner zur Ausstellungseröffnung ist der frühere Abt von Stift Neuburg, Franziskus Heereman.

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Dekanats Heidelberg-Weinheim, des Bildungszentrums Heidelberg sowie der Citypastoral und des +punkt. der Stadtkirche Heidelberg. Vom 10.-24. April ist die Ausstellung täglich von 15-18 Uhr geöffnet. Nach dem 24. April wird sie im Netz zu sehen sein: [www.auferstehungum3.de](http://www.auferstehungum3.de)

10.-24. April 2022 im „Blickwinkel“ Merianstraße 1, Heidelberg

## AUS DEM TERMINKALENDER

### PROJEKTKIRCHE

#### Was trägt in ungewissen Zeiten?

Diese Frage will sich die Projektkirche Paulstraße in ihrem ersten Livetreffen nach langer Zeit stellen. Die globale und innerkirchliche Verunsicherung ist allerorten spürbar. Alte Antwort- und Lösungsschemen scheinen nicht zu greifen, und was neu am Horizont aufscheint, bleibt nebulös und wird nicht konkret. Neben der realen Bedrohung durch die derzeitige Weltpolitik finden viele Menschen in der Kirche keine Antwort mehr auf ihre existentiellen Fragen. Trauer, Wut oder Gleichgültigkeit sind Reaktionen. Für diese Gefühle soll Platz an diesem Abend sein. Für Christen ist eine Möglichkeit mit diesen Gefühlen umzugehen, „Den Herzschlag Jesu zu erspüren“. So ein Buchtitel des ehemaligen Neutestamentlers der Universität Graz Peter Trummer. Dabei geht es darum, Jesus Christus, sein Leben und Wirken, in die Mitte zu stellen und sich daran auf- und auszurichten. Die um Jesus Christus versammelte und auf ihn ausgerichtete Gemeinschaft weiß ihn in ihrer Mitte und erfährt sich im Teilen von Freud und Leid als wandlungsfähig in den Herausforderungen der Zeit.

Der Abend findet am 5. Mai um 18 Uhr im Gemeindehaus von St. Marien, Forlenweg 5, in Weinheim statt.

### KURZFILMABEND

#### Augenblicke 2022

Die beiden christlichen Kirchengemeinden Hirschbergs laden in Kooperation mit dem Olympia-Kino Leutershausen am 27. April um 19.45 Uhr zu einer weiteren Ausgabe des Kurzfilmabends „Augenblicke“ ein. Zum 30. Mal hat die Kommission der Deutschen Bischofskonferenz eine Auswahl ausgezeichneter Kino-Kurzfilme zusammengestellt.

### KONZERT

#### Klezmer meets Balkan

Ein Klezmerkonzert mit dem Ensemble Tacheles findet am 29. April um 19.30 Uhr in der Kirche St. Pankratius (Schlüsselweg 5) in Dossenheim statt. Der Eintritt ist frei; wegen Corona wird eine Anmeldung per Mail erbeten.

Anmeldung2022@Fridolin-eV.de

### JUGENDBÜRO

#### Zu Pfingsten nach Taizé

Das Dekanatsjugendbüro bietet vom 4.-12. Juni 2022 eine Fahrt nach Taizé an. Teilnehmen können Einzelpersonen ab 17 Jahre sowie Gruppen mit Interessierten ab 15 Jahren mit einer Begleitperson. Die Kosten für die Fahrt hängen stark von der Größe der Gruppe ab. Weitere Einzelheiten finden sich auf der Website des Jugendbüros: <http://kja-hw.de/220604>



Markus Bender, Elke Bechtold, Anna Merle

## Seit zwei Jahrzehnten Religionslehrerin

### Schuldekan gratuliert Elke Bechtold

Seit zwanzig Jahren ist Elke Bechtold als Religionslehrerin im Dienst der Erzdiözese Freiburg tätig. Schuldekan Markus Bender sprach ihr seinen Dank für den Einsatz im Religionsunterricht aus. Neben einem kleinen Präsent überreichte er im Beisein der kommissarischen Schulleiterin Anna Merle die Dankesurkunde des Generalvikars.

Bechtold, ursprünglich als Gemeindefereferentin tätig, arbeitet seit der Rückkehr aus ihrer Elternzeit ausschließlich als Religionslehrerin. „Mir macht die Arbeit an meinen Schulen sehr viel Spaß, ich würde das gerne noch lange machen“, erklärte die Jubilarin. Schon lange ist sie an Ihrer heutigen Stammschule, der Pestalozzischule im Heidelberger Süden tätig. Es folgten zwischenzeitlich zusätzlich Einsätze unter anderem an der Waldpark- und Kurpfalzschule. Seit zwei Jahren ist Frau Bechtold auch an der Albert-Schweitzer-Schule Pfaffengrund tätig.

Für Ihren Einsatz an ihren beiden Schulen, der Pestalozzi- und der Albert-Schweitzer-Schule, wünschte Schuldekan Markus Bender weiterhin gutes und segensreiches Wirken.

red Foto: privat

## Bunt und religiös

### Katholikentag findet Ende Mai in Stuttgart statt

Unter dem Leitwort „leben teilen“ werden von 25. bis 29. Mai 2022 zehntausende Teilnehmende zum Katholikentag in Stuttgart erwartet. Mit dem Motto stellt sich das Laintreffen den globalen Herausforderungen, die unter anderem die aktuelle Pandemie noch einmal sichtbar gemacht hat.

Gottesdienste, Diskussionen, Workshops, Mitmachangebote – deutlich mehr als 1.000 Programmpunkte wird es geben: Im Fokus stehen Fragen aus Gesellschaft und Politik, Theologie und Kirche, Spiritualität und Religion. Vom Chorauftritt bis zum Großkonzert, von der Kunstaussstellung bis zur Tanzperformance – das Kulturprogramm ist vielseitig. Dazu präsentieren sich auf vielen Bühnen Verbände, Laienräte, Hilfswerke, Diözesen, Orden und ökumenische Organisationen.

Schon jetzt können die Karten bestellt werden: Mit der Dauer- oder Familienkarte kann der komplette Katholikentag in Stuttgart erlebt werden. Gegen eine kleine Gebühr ist sogar eine Unterbringung in einem der Gemeinschafts- oder Privatquartiere möglich. Tages- und Abendkarten verschaffen den Zutritt zu ausgewählten Veranstaltungen. Übrigens: In allen Karten ist das Ticket für den öffentlichen Nahverkehr innerhalb des Quartierbereiches des Katholikentags bereits enthalten.

Über aktuelle Entwicklungen – auch zum Thema Großveranstaltungen unter Pandemie-Bedingungen informiert die Seite [katholikentag.de](http://katholikentag.de). Direkte Informationen frei Haus ermöglicht der elektronische Newsletter unter [katholikentag.de/newsletter](http://katholikentag.de/newsletter). red


**Servicetelefon:** 0711 20703840

**E-Mail:** [info@katholikentag.de](mailto:info@katholikentag.de)

leben

teilen

Seid dabei!  
25.-29. Mai 2022  
[katholikentag.de](http://katholikentag.de)

Katholikentag  Stuttgart  
ZdK

Theologischer Kurs Eppelheim 2022 – 2025

Verstehen, was dahintersteckt.

Offen für alle! Unabhängig von Konfession oder Religion.

Region Rhein-Neckar

**Info-Abend in Eppelheim: 27. Juni, 19.00 Uhr**  
[www.theologischer-kurs.de](http://www.theologischer-kurs.de)

## KIRCHE *auf dem Weg*

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

**Herausgeber:** Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

**Redaktion:** Peter Wegener (*weg*)  
Tel.: 06221-4353882, Mail: [presse@kath-hd.de](mailto:presse@kath-hd.de)

**Internet:** [www.kath-dekanat-hw.de](http://www.kath-dekanat-hw.de)

**Druck:** Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **1. Mai 2022**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 8. April an die Redaktion geschickt werden.